

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **83 (1965)**

Heft 44

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Projektpläne 1:200, Innenperspektive Kirchenraum, kub. Berechnung. Termine für Fragenbeantwortung 30. November 1965, für die Projektabgabe 28. Februar 1966, Modelle bis 12. März 1966. Unterlagenbezug gegen Depot von 100 Fr. bei J. Lichtensteiger, Präsident des Preisgerichtes, Schächli-Naefstrasse 7, 8942 Oberrieden (Postcheck 80-32 105).

Ankündigungen

Verein Verkehrshaus der Schweiz

Anlässlich der 18. Mitgliederversammlung, die am Samstag, 13. Nov. 1965 um 14.45 h im Hotel Schweizerhof in Bern beginnt, gibt Obering. SBB Max Portmann eine Orientierung über den Bau des Personenbahnhofs Bern, welcher anschliessend besichtigt wird. Anmeldung bis 8. November an die Direktion des Verkehrshauses, 6000 Luzern, Lidostrasse 5.

Innenbeleuchtung

Die Schweizerische Beleuchtungs-Kommission (SBK) veranstaltet am Mittwoch, 1. Dez. 1965 im Kasino Zürichhorn, Bellerivestrasse 170, Zürich, eine Diskussionsversammlung über dieses Thema.

11.00 h Begrüssung durch den Vorsitzenden, Prof. R. Spieser, Präsident der SBK. Drei Vorträge: Dr. G. J. Fortuin, Leiter des medizinischen Dienstes der N. V. Philips' Gloeilampenfabrieken, Eindhoven: «Physiologische Grundlagen der Beleuchtung». – Prof. R. Spieser, dipl. Ing., Präs. der SBK, Zürich: «Das Beleuchtungsniveau in den verschiedenen nationalen Leitsätzen». – Dr. G. Söllner, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Philips lichttechnischen Laboratorium, Aachen: «Blendungsbegrenzung in der Innenraumbeleuchtung als wichtiger Faktor der Leuchtdichtetechnik».

13.00 h Gemeinsames Mittagessen im Kasino Zürichhorn.

15.00 h W. Mathis, Ing., Prokurist, Osram AG, Zürich: «Die natürliche Beleuchtung; ihre Bedeutung und Vorausbestimmung». – Dr. H. Schindler, Sekretär der SBK, Zürich: «Die allgemeinen Leitsätze für Beleuchtung der SBK». – Zum letzten Thema sprechen drei Referenten: Prof. Dr. H. König, Direktor des Eidg. Amtes für Mass und Gewicht, Bern, W. Flückiger, dipl. Arch., Zürich, und Franziska Gehrig, Innenarchitektin, Farbberaterin IACC, Zürich: «Licht und Farbe; ein Rückblick auf die Internationale Farbtagung 1965 in Luzern».

16.30 h bis 18.00 h Diskussion.

Es wird um Anmeldung, insbesondere auch für das gemeinsame Mittagessen, gebeten: Postkarte bis Samstag, 20. November, an das Sekretariat der SBK, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich. Eintritt 5 Fr. Verkauf der Karten am Eingang. Jede Eintrittskarte berechtigt, an der Versammlung ein Exemplar der Allgemeinen Leitsätze für Beleuchtung zum Vorzugspreis von 7.50 Fr. (normaler Preis 23 Fr.) zu kaufen.

Zeitgemässe Rationalisierung

Öffentliche Tagung, veranstaltet vom Betriebswissenschaftlichen Institut (BWI) der ETH, Zürich.

In ungenauer Weise wird Rationalisierung oft gleichgesetzt mit Investitionen in Anlagen, Gebäuden, Maschinen, technischen Einrichtungen. Rationalisieren ist aber mehr als nur Investieren in sichtbaren – und prestigeträchtigen – Sachgütern. Auch Automatisieren und Mechanisieren sind nicht die einzigen bestehenden Rationalisierungsmassnahmen. In den letzten beiden Jahrzehnten stand die technisch-betriebliche Entwicklung in vielen schweizerischen Unternehmen unter dem Motto einer Rationalisierung, wie sie oben angedeutet wurde.

Was in den dreissiger Jahren während der grossen Krise selbstverständlich war, ist heute im Zeichen der Restriktionsmassnahmen wieder höchst aktuell: Wir sind gezwungen, der ungehemmten Rationalisierung allein durch Investitionen die richtige Rationalisierungsidee gegenüberzustellen und sie auch in die Praxis umzusetzen. Dazu wurde vom BWI das Wort von der *investitionsarmen Rationalisierung* geprägt, das offenbar leicht eingeht und verstanden wird, notgedrungen aber noch genauer definiert werden muss:

Investitionsarm rationalisieren heisst, beim Rationalisieren eine bestimmte Reihenfolge von Arbeitsschritten einhalten. Am Anfang steht grundsätzlich die Planung, die ihrerseits auf Daten und Prognosen hoher Eintreffenswahrscheinlichkeit beruht. Am Anfang steht somit intensive geistige Beschäftigung mit der Investitionsaufgabe. Durchdenken und Planen können natürlich selbst schon viel Geld kosten, sind also nicht unbedingt «investitionsarm». Hingegen beeinflussen die «Denkkosten» weder die Krisenabhängigkeit noch die Wirtschaftlichkeit in erheblichem Masse, denn es handelt sich dabei um elastisch ein- oder absetzbare Aufwände, die zudem in die laufende Jahresbetriebsrechnung genommen werden sollen oder dann kurzfristig ab-

zuschreiben sind. In der Reihenfolge der Durchführungsmassnahmen nach abgeschlossener «Denkperiode» stehen im ersten Rang die organisatorischen Massnahmen; dann kommen technische und technologische Verbesserungen und erst zuletzt die «Vergrösserungsinvestitionen».

Zweck der Tagung ist, die an und für sich nicht neuen, aber nicht immer beachteten Regeln der Rationalisierung und die «Rationalisierungsmethoden ohne grössere Investitionen» ins rechte Licht zu setzen und ihnen die Beachtung zu verschaffen, die nötig ist, um die Produktivität auf wirtschaftliche Weise zu steigern.

Die Tagung beginnt am Dienstag, 23. November, um 10 h und sie endet am Mittwoch um 17.25 h. Ort: Auditorium maximum der ETH, Zürich. Kosten für beide Tage 140 Fr.

Die Referenten sind: Dipl. Ing. K. Hess, Präsident der Rieter AG, Winterthur; Prof. W. F. Daenzer, Direktor des BWI; Prof. W. Bloch, Abteilungsleiter am BWI; Dr. Ing. B. Dönni, BWI; R. Keller, Chef des Arbeitsstudien dienstes der SBB; Dipl. Ing. W. Simmler, Viseose Emmenbrücke; Dipl. Ing. W. Schneider, Vizedirektor Gebr. Sulzer AG, Zuchwil; Dipl. Ing. P. Dill, Chef des Organisationsbüros Gebr. Sulzer AG, Winterthur; Dr. J. Weibel, Abteilungsleiter, Lic. oec. A. Witschi, A. Trinkler, Ing. ETH M. Schneebberger, Ing. R. Engriser, alle BWI; Dipl. Ing. F. Hafen, Betriebsleiter Transistor AG, Zürich; Dr. M. Homberger, Direktor, Schweizerischer Bankverein, Zürich; Ing. K. Husistein, Standard Telefon Radio AG, Zürich.

Anmeldung baldmöglichst, jedoch bis spätestens Dienstag, 16. November, an: Betriebswissenschaftliches Institut der ETH, Zürichbergstrasse 18, Postfach, 8028 Zürich. Dasselbst auch Auskunft und Programme, Tel. (051) 47 08 00, intern 34.

Schweiz. Gesellschaft für Bodenmechanik und Foundationstechnik

Im Anschluss an unsere Ankündigung in H. 43, S. 808 teilen wir mit, dass in der Neuauflage des *technischen Wörterbuches* in 8 Sprachen nun noch ein Anhang über Symbole und Definitionen, die in der Bodenmechanik gebraucht werden, ebenfalls in 8 Sprachen, aufgenommen wird. Das Erscheinungsdatum wird dadurch auf Anfang nächsten Jahres verschoben. Die Subskriptionsfrist für dieses Wörterbuch ebenso wie für die *Proceedings* des 3. Internationalen Erdbaukongresses, Zürich 1953, ist bis Ende Dezember 1965 verlängert worden.

Int. Hotel and Catering Exhibition, Olympia, London 1966

Da diese Ausstellung, die vom 18. bis 27. Januar dauert, auch die Technik der Lebensmittelbehandlung und der Küche berücksichtigt, sowie die Ausstattung von Restaurants und Hotels, kann sie auch unsern Leserkreis interessieren. Auskunft gibt: Hotelympia 66, 1 Dorset Buildings, Salisbury Square, London, E. C. 4, England.

Vortragskalender

Samstag, 6. Nov. ETH, Zürich. 11.10 h im Auditorium III des Hauptgebäudes. Einführungsvorlesung von Prof. Dr. Themistocles Dracos: «Bewegung von nicht mischbaren Flüssigkeiten in porösen Medien».

Montag, 8. Nov. Institut für Technische Physik an der ETH. 17.15 h im Hörsaal 22c, Physikgebäude ETH, Gloriastrasse 35, Zürich. Dr. W. Baumgartner, AFIF/ETH: «Aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiete der Lichtverstärker».

Montag, 8. Nov. ZBV, Zürich. 20.15 h im Kongresshaus, Eingang U. Arch. Hans Marti, Delegierter für Stadtplanung: «Von der Planung zur Wirklichkeit».

Montag, 8. Nov. Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im grossen Hörsaal des Geologischen Institutes der ETH, Sonneggstr. 5. Prof. Dr. E. Dal Vesco, ETH: «Ergebnisse der Untersuchungen am Südbau des Gotthardmassivs».

Mittwoch, 10. Nov. S.I.A. Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schminen. Prof. H. Weber, ETH: «Neuentwicklungen in der Fernmeldetechnik».

Donnerstag, 11. Nov. STV Bern. 20.15 h im Vereinshaus KV, Zieglerstrasse 20. H. Pfändler, Bern: «Fliegerei und Flugplatz».

Freitag, 12. Nov. Techn. Verein Winterthur und Sektion S.I.A. 20 h im Gartenhotel. J. Reicherter: «Hochleistungsflugzeuge und Senkrechtstarter».

Freitag, 12. Nov. Kolloquium für Mechanik und Thermodynamik an der ETH. 17.15 h im Auditorium VI des Maschinenlaboratoriums, Sonneggstrasse 3, Zürich 6. Dr. W. Schumann, Assistenzprofessor am Lehrstuhl für Mechanik in französischer Sprache: «Die elastische Verbiegung einer flachen Schale in eine Platte».

Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich